

Alte Geschichte.

Jahr.	Rom.	Orient.
	<p>Krieg gegen die Parther (114—116) und Zug in das nördl. Arabien. Große Ausdehnung des Reichs. Armenien u. Mesopotamien unterworfen. Parthien unabhängig. Der Pfahlgraben (Teufelsmauer) z. Begrenzung der Agri Decumatos.</p>	<p>Kosroes v. Parthien besiegt u. Armenien v. Trajan als röm. Provinz erklärt 116, die aber schon 117 von Hadrian zurückgegeben wird.</p>
125	<p>Hadrianus, Publ. Aelius, 117—138. Friedliebend, mit seiner Gelehrsamkeit prunkend, aber für das Reich wohlthätige Regierung. Giebt die Eroberungen Trajans an Parthien zurück. Fußreise durch alle Provinzen 120—136. Der Senat verliert sein letztes Recht an der Staatsverwaltung, indem die Gerechtigkeitspflege dem Kaiser anheimfällt.</p>	<p>Auffst. der Juden unter Bar Cochba 132—135. Zerstreuung der Juden in alle Welt.</p>
150	<p>Antoninus I. Titus Aurelius, Pius 138—161. Der edelste Mensch auf dem Throne; Ordnung im Reiche, Friede nach Außen. Seine Regierung, die zu den glücklichsten des Reichs gehört, hat den seltenen Vorzug, daß sie der Geschichte fast keine Materialien darbietet.</p>	
	<p>Antoninus II. Marcus Aurelius, Philosophus 161—180. Nimmt den Lucius Verus als Mitkaiser an, welcher glücklich gegen die Parther kämpft. Das Vordringen der Slaven ruft den gefährlichen Markomannenkrieg hervor 167—180.</p>	<p>Vologeses III. v. Parthien besiegt von L. Verus.</p>
175	<p>Antoninus III. M. Aur. Commodus 180—192. Groß als Wagenlenker u. Gladiator; ausschweifend u. boshaft. Erkauft den Frieden von den Barbaren. Alle Gräuelt des Despotismus; Verschönerungen, Aufstände, Majestätsbelege u. Pertinax P. Helvetius; 192—193, von den Prätorianern ermordet, weil er Ordnung und Sparsamkeit einführen wollte. Den von den Prätorianern Selbstopfernden Thron erkauft Julius Didianus mit 1300 Thlr. für jeden Prätorianer.</p>	
200	<p>Septimius Severus 193—211, von d. german. Legionen zum Kaiser ausgerufen, löst die Prätorianer auf, besiegt die Gegenkaiser Bellocinus Niger v. Syrien u. Albinus v. Gallien u. führt glückliche Kriege gegen Parther u. in Britannien 208—11, wo er stirbt. Er ist der Gründer der Militärherrschaft in Rom. Sein Sohn Caracalla, Antoninus Bassianus, 211—217, übertrifft alle Vorgänger an Grausamkeit. Ermordet seinen Bruder Geta in den Armen der eigenen Mutter. Die von ihm erbauten Thermen zeugen von seiner Verschwendung. Kriege mit Alemannen, Chatten, Gothen u. Parthern. Opimius Macrinus, 217—218, erleidet das Schicksal des Pertinax. Bassianus Helioabulus, 218—222, der gekrönte Wahnsinn. Baalendienst und orientalische Schwelgerei vernichten den letzten Keim altröm. Sucht und Sitte. Von den Prätorianern ermordet.</p>	<p>Sept. Severus plündert die parthischen Städte. Die Juden versuchen d. Wiederaufbau d. Tempels, woran sie Sept. Severus hindert, 193. Krieg mit Caracalla, wegen eines von diesem begangenen Verrathes; Macrinus schlägt den Frieden. Ende des Partherreichs und Gründung des Sassaniden Reichs durch Artaxerxes I., 226. Haus der Sassaniden.</p>
225	<p>Alexander Severus, 222—235. 16 Jahr alt, ein milder u. dabei kräftiger Regent; seine Mutter Mammaea eine Freundin der Christen. Krieg gegen das neuentstandene persische Reich; der Euphrat bleibt Grenze. Im Alemannenkrieg nebst seiner Mutter v. d. Soldaten wegen Disciplin-strenge ermordet.</p> <p>Maximinus, Thrax, 235—238, tapfer, aber grausam. Die Gegenkaiser Gordianus I. u. II., Pupienus und Balbinus kommen nach der Reihe um, wie auch er selbst.</p>	